



Arbeitsgemeinschaft Elternbeiräte an Gymnasien im Regierungsbezirk Stuttgart

Vorsitz: **Christian Bucksch**, Odenheimstr. 15, 71642 Ludwigsburg
bucksch@arge-stuttgart.org Tel. 07144/862684

Stellvertr.: **Dr. Bettina Vadokas**, Gutenbergstr.77, 74074 Heilbronn
b.vadokas@afu-net.de Tel. 07131-6442318

Stellungnahme des ARGE-Vorstandes zu den Reaktionen auf die gemeinsame Stellungnahme der ARGE-Stuttgart mit dem Philologenverband vom 22.1.2016

Am 22.1.2016 veröffentlichte der Philologenverband Baden-Württemberg gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der gymnasialen Elternbeiräte im RP Stuttgart (ARGE) eine Stellungnahme, die unter anderem auch Gedanken und Forderungen zur Gemeinschaftsschule beinhaltete. Siehe <http://arge-stuttgart.org/daten/mail.pdf>

Die ARGE Stuttgart musste erstaunt feststellen, dass die Forderungen

- eines Qualitätsnachweises der Gemeinschaftsschulen bzw. einer Überprüfung des erreichten Leistungsniveaus
- die Wiedergabe von Erfahrungen einzelner Gymnasiallehrer, die an den GMS gemacht wurden
- sowie die Forderung nach Gleichbehandlung aller Schularten hinsichtlich Ressourcen und Klassengrößen

derart heftige und unserer Meinung nach unsachliche Reaktionen auslösten.

In der Pressezumeldung des Vorsitzenden des Landeselternbeirates zur Pressemitteilung des PhV mit der ARGE Stuttgart spricht der Vorsitzende Herr Dr. Rees von einer „**polemischen**“ Presseerklärung, die nicht durch Fakten gedeckt ist. Weiter lässt es sich der Vorsitzende des Landeselternbeirates nicht nehmen, seine persönlichen Empfindungen zur gemeinsamen Stellungnahme zu äußern. Er schreibt, dass es ihn „**entsetzt**“, wenn sich eine Elterngruppe so einfach selbst **vor einen Wahlkampf-Karren spannt**“.

In den Stuttgarter Nachrichten vom 26.1.2016 im Artikel „Weniger Fünftklässler am Gymnasium“ sind Äußerungen der Elternbeiratsvorsitzenden der Konstanzer GMS nachzulesen, die der ARGE Stuttgart („Teile der gymnasialen Elternschaft“) unterstellt, wiederholt die **Schüler** der GMS zu **diskreditieren** („werden nicht müde“) und weiter behauptet, dass Teile der gymnasialen Elternschaft auf die wachsende Konkurrenz durch die GMS mit „**Überheblichkeiten und Nadelsticheleien**“ **reagiert**.“
<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.bildung-in-baden-wuerttemberg-weniger-fuenftklaessler-am-gymnasium.a882bf7c-5b24-4ffc-9110-81914c20f5d8.html>

Der Vorstand der ARGE Stuttgart bedauert, dass Gedanken und Forderungen zur Gemeinschaftsschule offensichtlich nicht ohne Angriffe, Unterstellungen und haltlosen Behauptungen geäußert werden dürfen.

Selbstverständlich hat die gemeinsame Pressemitteilung keinerlei wahltaktischen Hintergrund und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Herr Dr. Rees als Vorsitzender des Landeselternbeirates eine andere Definition von Polemik hat als die Vertreter der ARGE Stuttgart und des Philologenverbands.

Und gerne würden wir Belege dafür bekommen, wo wir als ARGE **wiederholt** Schüler der GMS diskreditiert haben sollen und schon vor der gemeinsamen PM Überheblichkeiten und Nadelstiche gesetzt haben sollen. Diese Behauptungen sind schlicht und einfach haltlos! Gestattet sei uns die Anmerkung, dass wir in keiner Zeile der gemeinsamen PM (und auch davor) Überheblichkeiten und Nadelstiche finden können.

Die ARGE Stuttgart wird auch in Zukunft ihre Meinung und Forderungen zur GMS formulieren und auch weiterhin Gespräche mit Eltern, Lehrer, Schulleitungen der GMS führen. Nach Planungen des ARGE-Vorstandes wird dazu auf der nächsten Sitzung der ARGE Stuttgart Gelegenheit sein. Wir freuen uns darauf!

Christian Bucksch	Dr. Bettina Vadokas	Petra Bessner	Bernhard Herp	Andrea Mohr-Neidel
Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Schriftführerin	Kassier	Beisitzerin